

Vierter Streiktag: Gute Stimmung - wenig Genuss an Bord

07. Oktober 2005, 3.00 Uhr vor den Toren von Gate Gourmet, Flughafen, Halle 8a: Immer mehr Beschäftigte der Firma Gate Gourmet sammeln sich vor dem Tor. Um 4.00 Uhr geht es los: An Stelle des weißen Arbeitskittels ziehen sie weiße Westen an, darauf steht mit roter Schrift: Wir streiken!



Eins steht fest: Die Kolleginnen und Kollegen haben einen langen Atem!

**Für eine
Lohnerhöhung!
Ohne
Vorbedingungen!
Dauerhaft!
Wir haben genug
verzichtet!**

Rund 80 Kolleginnen und Kollegen, fast die gesamte Stammbesetzung, tritt in den unbefristeten Streik!

Damit unterstützen die Beschäftigten die Forderung ihrer Gewerkschaft NGG nach einer Lohnerhöhung. Ohne Vorbedingungen und dauerhaft!

WDR Lokalnachrichten berichten: „Nachdem gestern eine weitere Tarif-Gesprächsrunde gescheitert war, ist am Morgen die Belegschaft des Airline Caterers „Gate-Gourmet“ am Düsseldorfer Flughafen in einen unbefristeten Streik getreten. Der Streik wird aber keine Auswirkungen auf die Bordverpflegung der Passagiere haben, heißt es beim Hauptkunden LTU ...“

Auch die Fernsehzuschauer erfahren über die Situation und Forderung der Beschäftigten. In **WDR 3, Lokalzeit** sagt u.a. Uwe Mrasek: „Wir haben einen zehn Stunden-Arbeitstag, wo wir bis zu zehn Tonnen heben ... Wir haben bestimmte Vorgabezeiten, an Abflugzeiten gebunden, wir laufen bis zu fünfzehn Kilometer am Tag. Da sehen wir nur die Möglichkeit, mit 4,5 Prozent ...“

Am Nachmittag findet ein **Tarifgespräch** mit Herrn May statt. Der bleibt bei der starren Haltung.

Die ersten **Streikbrecher** aus Frankfurt treffen ein. Gate Gourmet versucht mit allen Mitteln, die Bordverpflegung aufrecht zu erhalten. Dabei kommt es zu immer mehr Verstößen gegen

Sicherheits- und Arbeitsschutzbestimmungen. Dafür interessieren sich auch die Behörden:

Das **Amt für Arbeitsschutz** schreitet ein, weil eine Reihe von Mitarbeitern weit über die gesetzliche Höchstarbeitszeit hinaus arbeiten. Die Feuerwehr sorgt sich um den **Brandschutz**. Die Polizei interessiert sich für die Überschreitung von **Lenkzeiten bei Fahrern** und für die Sicherheit auf dem Vorfeld, weil einige ohne Ausweis das Vorfeld betreten wollen.

08. Oktober 2005: Nachtschicht tanzt zur „Schweinebacke“ Bei den Streikposten der Nachtschicht ist die Stimmung gut. „Herr May wollte uns auslachen, nach dem Motto, schaut auf die die Arbeiten, es läuft doch. Da haben wir uns gedacht, das machen wir nicht mit, und haben getanzt. Die Kollegin von der NGG hatte tolle Musik mit, „Schweinebacke“... das war ein super Lied und unser Renner,“ erzählt eine Kollegin.

Bordpersonal berichtet: Chaos bei der Bordverpflegung –Verspätungen häufen sich Entgegen den vollmundigen Ankündigungen des LTU-Sprechers im Fernsehen kommt es zu erheblichen Beeinträchtigungen bei der Bordverpflegung. Kolleginnen und Kollegen der LTU berichten, dass das Material immer knapper wird. Bordverkauf findet kaum mehr statt. Auf dem Rückflug von Teneriffa wurden Becher knapp. Die Reisenden bekommen nur einen „Snack-Beutel“, der LTU Flugplan richtet sich teilweise schon auf Flugverspätungen ein.

... der Streik trifft auf viel Sympathie

Sympathiewelle bei LSG Sky Chefs

Gate Gourmet hat bei LSG Sky Chefs angefragt, ob Arbeiten übernommen werden können. Dies hat der Betriebsrat mit dem Hinweis auf den hohen Krankenstand abgelehnt. Auch wir würden von solchen Arbeiten abraten, denn Streikbrecherarbeiten schlagen erfahrungsgemäß vielen Beschäftigten auf den Magen. Unser Tipp gegen Krankheitswellen: Rechtzeitig vorsorgen – Löhne erhöhen!



09. Oktober 2005

In der Nacht zum Sonntag kommt es zu erheblichen Behinderungen der Langstreckflüge. Einige LKWs kommen zu spät zum Flughafen.

Fragen an die Geschäftsführung:

Wieviel Geld geben Sie derzeit aus für

- ☛ Security
- ☛ Kühl-LKWs
- ☛ Leihfirmen
- ☛ Zusatzarbeiten ?

Wäre es nicht besser, das Geld in zufriedene und motivierte Mitarbeiter zu investieren?

... und wie es dazu kam:

Mai 2005: Die Gewerkschaft NGG kündigt den Entgelttarifvertrag zum 30.06.2005. Unsere Forderung: 4,5 Prozent mehr Entgelt.

10. August 2005: Erste Tarifverhandlung. Gate Gourmet legt kein Angebot für eine Entgelterhöhung vor.

16. August 2005: Auch in der zweite Tarifverhandlung bleibt der Arbeitgeber bei seiner starren Haltung und verlangt weitere Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten. Der Arbeitgeber kündigt den Manteltarifvertrag. So soll die Wochenarbeitszeit wieder angehoben werden, der Urlaubsanspruch auf 25 Tage reduziert und die Zuschläge für Nacht- Sonn- und Feiertagsarbeit abgebaut werden.

09. September 2005: In einem eineinhalbstündigen Warnstreik zeigen die Kolleginnen und Kollegen der Frühschicht ihre Entschlossenheit, die Forderungen der NGG durchzusetzen. „Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Gate Gourmet haben in den letzten zwei Jahren genug verzichtet und wollen nicht weiter wie eine Zitrone ausgepresst werden“ erklärt Dieter Schormann, Geschäftsführer der NGG, der die Verhandlungen führt.

13. September 2005: Die Geschäftsführung ist verunsichert, die Tarifverhandlungen werden kurzfristig abgesagt. Begründung: Man habe wichtige Kundengespräche in Skandinavien. Tatsächlich findet eine Belegschaftsversammlung statt auf der Gate Gourmet versucht, seine starre Haltung zu rechtfertigen.

04. Oktober 2005: In einer Urabstimmung sprechen sich 93,18 % der Kolleginnen und Kollegen für einen Arbeitskampf aus.

Wir kämpfen für

- ☛ eine Entgelterhöhung von 4,5 %
- ☛ eine dauerhafte Tarifierhöhung ohne Vorbedingungen
- ☛ für Arbeitsplatzsicherheit
- ☛ für menschliche Arbeitsbedingungen